

Wasserbauplan Aare Thun Nord

Das Projekt Wasserbauplan Aare Thun Nord ist im Kontext des Projektes «aarewasser» eingebettet. Das überregionale Projekt "aarewasser" wurde 2017 zu Gunsten der Ausarbeitung einzelner, lokaler Wasserbaupläne abgeschlossen. Im Rahmen des vorliegenden Wasserbauplans Aare Thun Nord sollen zwischen der Regiebrücke Schwäbis und der ARA-Brücke bei Uetendorf die vorhandenen Defizite des Hochwasserschutzes behoben und eine ökologische Aufwertung erreicht werden.

Unter Berücksichtigung der zahlreichen Rahmenbedingungen (Bebauung, Grundwasserschutzzonen, Altlasten, Werkleitungen) haben sich folgende Massnahmen herauskristallisiert:

- Ersatz der vorhanden Uferverbauungen im ganzen Projektperimeter: Einbau eines neuen Blockverbau im unteren Teil der Aareböschung. Sicherung der Böschung mit ingenieurbioologischen Massnahmen oberhalb des Blockverbau. Die Böschung soll nur so wenig wie notwendig tangiert werden und die bestehende Ufervegetation so weit wie möglich stehen gelassen werden.
- Schaffung von Strukturzonen in der Aaresohle zur Erhöhung der Strömungsvielfalt und des Angebots an aquatischen Lebensräumen.
- Erstellung von Zugangsmöglichkeiten zum Wasser.
- Aufweitung der Aare bei der Zulgmündung zur ökologischen Aufwertung.

Links

<https://www.aare.bvd.be.ch/de/start/aare-mittelland/thun-nord.html>



Ort

Thun, Steffisburg, Uetendorf, Heimberg

Zeitraum: 2019 - 2025

Ansprechpartner

Fabian Leimer, +41 58 451 66 62

Bausumme: 20 Mio. CHF

Bauherr

Kanton Bern, Oberingenieurkreis II

Erbrachte Leistungen

- Mitwirkungsprojekt
- Vorprojekt
- Umweltverträglichkeitsbericht (UVB)
- Fachbereich Wasserbau / ökologische Aufwertung
- Fachbereich Koordination Anstösser, Drittwerke
- Fachbereich Altlasten, Baulogistik

Charakteristische Angaben

- 2.8 km Länge Projektperimeter